

Fliegen am Himmel über der Eifel

Der Luftsportverein Mönchsheide/Bad Breisig

Bernd Fischer

Die Mönchsheide ist mehr als nur ein wunderschönes Wandergebiet im Waldgebiet und auf der Freifläche oberhalb von Bad Breisig. Sie ist auch die Heimat des Luftsportvereins Mönchsheide (LVM), dessen rund 160 Mitglieder hier seit fast 45 Jahren mit Begeisterung Segel- und Motorflug betreiben.

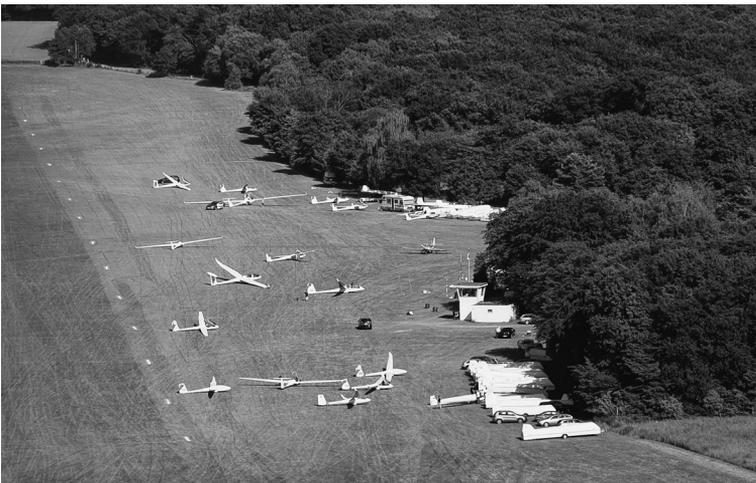
Kein Zaun trennt den Wanderer von den unmittelbar an den Wegen liegenden Startplätzen der Segelflieger. Und so ist es sehr einfach, sich einmal die Startvorbereitungen aus der Nähe anzusehen und dabei auch mal mit den Piloten ins Gespräch zu kommen. Wer möchte, kann ganz unmittelbar etwas von der Faszination des motorlosen Fliegens schnuppern, wenn an den Wochenenden zwischen Ostern und Oktober der Verein seinen Flugbetrieb durchführt.

Mannschaftssport

Wer sich die Zeit nimmt, einmal etwas länger dem Treiben auf der Mönchsheide zuzusehen, wird schnell erkennen, dass es vieler bedarf, damit ein Pilot fliegen kann.

Die Vorbereitungen dafür laufen folgendermaßen ab: Ein Helfer klinkt zunächst das Schleppseil in das Flugzeug ein und muss die Tragfläche halten, bis der Segler genügend Geschwindigkeit hat, wenn er mit der Winde, die am anderen Platzende steht, oder mit einem Schleppflugzeug auf eine Höhe von etwa 400 Metern in die Luft gezogen wird. Dann wird das Schleppseil ausgeklinkt. Der Startleiter koordiniert dabei alles und sorgt für den sicheren Ablauf.

Segelfliegen ist – entgegen landläufiger Meinung – ein Mannschaftssport. Und um gleich noch ein weiteres Vorurteil zu entkräften: Segelfliegen ist kein teurer und elitärer Sport. Enthusiasmus, ehrenamtliche Tätigkeit und viel Engagement der Mitglieder sorgen dafür, dass dieses Hobby, was den finanziellen Aufwand angeht, mit vielen anderen Hobbys vergleichbar ist. Dazu ist es ein Sport, den man in fast jedem Alter ausüben kann. Auf der Mönchsheide fliegen deshalb 14-jährige Flugschüler genau so gerne wie berufstätige Familienväter oder Rentner.



*Der Flugplatz
Mönchsheide/
Bad Breisig aus der
Vogelperspektive*



Das Schleppflugzeug zieht den Segler auf eine Höhe von rund 400 Meter.

Zur Vereinsgeschichte

Der LVM blickt auf eine fast 45-jährige Geschichte zurück. Im Jahre 1970 waren es begeisterte Segelflieger des neu gegründeten Luftsportvereins Bad Breisig und des Aero-Clubs Andernach, die auf das Gelände der Mönchsheide aufmerksam wurden. Dort gab es bereits im Zweiten Weltkrieg einen „Scheinflughafen“, auf dem wohl auch gelegentlich Maschinen starteten und landeten.

Seit der offiziellen Zulassung als Segelfluggelände durch die Bezirksregierung Koblenz Anfang 1971 wird hier Segelflug betrieben. Mit dem Bau der Flugzeughalle, eines „Towers“ und der Anschaffung eines doppelsitzigen Segelflugzeuges vom Typ „Ka 7“ waren die wichtigsten Voraussetzungen auch für die Ausbildung geschaffen. Aus der Fusion der Vereine Andernach und Bad Breisig entstand dann 1975 der heutige „Luftsportverein Mönchsheide Bad Breisig-Andernach e.V.“

Die „Ka 7“, noch aus Holzflächen und einem bespannten Stahlrohrumpf gebaut, ist natürlich lange durch moderne Flugzeuge aus Glas- oder Kohlefaser ersetzt. Die heutigen Mitglieder verfolgen aber immer noch die gleichen Ziele wie ihre Gründungsväter: Das fast lautlose Fliegen am Himmel über der Eifel und das einzigartige Gefühl, „über den Dingen zu schweben“.

Ausbildung

Bevor es auf weite Flugstrecken geht, steht aber die gründliche Ausbildung auf der Mönchsheide an. Ungefähr zwei Jahre dauert es, aus einem Fußgänger einen Segelflieger zu machen. Die

ersten Starts macht man noch mit einem Fluglehrer im Doppelsitzer. Auf beiden Sitzplätzen, gleich ausgestattet, kann der Flieger sowohl von vorne – dem Platz des Flugschülers –, als auch von hinten geflogen werden. Ungefähr 40-60 Starts dauert es, bis man das Flugzeug in allen seinen Facetten beherrscht und das erste Mal alleine fliegen darf – für die meisten Flugschüler sicher ein unvergesslicher Moment. Zu einer gründlichen Ausbildung gehört natürlich auch eine Einweisung in „besondere“ Flugzustände, denn die Sicherheit steht immer an oberster Stelle. Dann folgen Flüge im Einsitzer, in der Thermik hier auf der Mönchsheide oder auch unter den Bedingungen auf anderen Flugplätzen. Nach einer gründlichen theoretischen Ausbildung in verschiedenen Fächern, wie zum Beispiel Meteorologie, Luftrecht und Navigation, schließt die Ausbildung mit der praktischen Prüfung ab. Während seiner Ausbildung hat man aber viel mehr gelernt als nur das reine technische Fliegen: Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein für das anvertraute Material und für sich selbst sind Eigenschaften, die kaum ein Sport so gut vermitteln kann wie das Segelfliegen. Und etwas Stolz kommt sicher auch mit dazu, wenn man ganz alleine in der Lage ist, ein Segelflugzeug zu starten, zu fliegen und auch sicher wieder zu landen.

Fliegen über Land

Endlich „flügge“ geworden, steht einem buchstäblich der Himmel offen. Das „über Land Fliegen“ ist dabei sicher eine der schönsten Formen des Segelfliegens. Allein durch das Ausnutzen

von Aufwinden können Strecken von hundert- bis von Kilometern zurückgelegt werden. Von der Mönchsheide aus haben erfahrene Piloten dabei schon Strecken über 1000 km geschafft – und das ohne Motor und nur unter Ausnutzung von thermischen Aufwinden. Erfahrung, fliegerisches Geschick und ein Verständnis für die Bewegungen der Luft gehören dazu, immer wieder in Aufwinden Höhe „zu tanken“, die dann im Gleitflug in Strecke umgewandelt werden kann. Oft mehrere Stunden unterwegs landet man am Ende wieder auf der Mönchsheide, erfüllt mit einzigartigen Landschafts- und Natureindrücken, die ein solcher Flug bietet. Alleine ist man dabei nicht, denn Begegnungen mit Greifvögeln oder mit anderen Fliegern sind keine Seltenheit. Und wenn es mal nicht reicht wieder auf der Mönchsheide zu landen, ist das auch kein Problem. Ein anderer Flugplatz oder auch eine Wiese, die lang genug ist, reicht als Landeplatz aus. Jedes Segelflugzeug ist für eine solche „Außenlandung“ konstruiert. Die letzten Kilometer nach Hause tritt man dann eben im Anhängen auf der Straße an.

Wettbewerbe

Die Mönchsheide bietet auch die Gelegenheit zum Wettbewerbsfliegen. Alljährlich zwischen Christi-Himmelfahrt und Pfingsten findet die „Bad Breisiger Segelflugwoche“ (BBSW) statt. Die Flugzeuge werden dabei nach Spannweite und Leistung in verschiedene Klassen aufgeteilt. In Abhängigkeit von den Wetterbedingungen sind dann jeden Tag Strecken um mehrere Wendepunkte, meist andere Flugplätze oder andere besondere Sichtmerkmale wie Autobahnkreuze oder markante Gebäude zu fliegen. Dieses Verfahren stammt noch aus der Zeit, als die Wendepunkte fotografiert wurden, um nachzuweisen, dass man diese umrundet hat. Mittlerweile hat die Satellitennavigation auch Einzug in das Segelflugzeugcockpit gehalten. Die Strecken werden heutzutage mittels eines „GPS-Loggers“ aufgezeichnet. So kann der Pilot nicht nur nachweisen, dass er die Aufgabe erfüllt hat, sondern auch, dass er nicht in gesperrte Lufträume eingeflogen ist. Im Wettbewerb geht es nicht nur darum, die meist mehrere 100 km lange Strecke zu schaffen, sondern dies auch noch in der

schnellstmöglichen Zeit. Die Leistung wird dann mit Punkten bewertet. Wettbewerbssegelfliegen ist ein Sport, der leider abseits von Zuschauern ausgetragen wird und damit auch außerhalb des öffentlichen Interesses. Die Piloten und Helfer investieren viel Zeit und Enthusiasmus und oft auch einen Teil ihres Urlaubes in einen solchen Wettbewerb. Hier schafft die BBSW Jahr für Jahr ein ideales Umfeld, in dem sowohl die sportlichen Ambitionen als auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Auch, dass es dabei nicht immer nur um das Gewinnen geht, zeigt sich immer wieder eindrucksvoll. Hier nimmt auch mal ein Köhner einen Anfänger im wahrsten Sinne des Wortes „unter seine Fittiche“ und mancher gemeinsame Abend am Grillfeuer oder in der Cocktailbar des Flughafencasinos, das auch für Gäste bewirtet wird, sind legendär. Und am Ende sind sich immer alle einig: Es gibt dafür kaum einen schöneren Ort als die Mönchsheide oberhalb von Bad Breisig!

Luftsportvereine in der Region:

Luftsportverein Mönchsheide

gegründet 1970, 169 Mitglieder
Flugplatz: Segelfluggelände
„Mönchsheide“, Bad Breisig
Schwerpunkte/Ausbildung:
Segelflug, Ultraleichtflug, Motorflug
www.moenchsheide.de

Luftsportverein Bad Neuenahr

gegründet 1957, 180 Mitglieder
Flugplatz: Sonderlandeplatz Bengener Heide,
Bad Neuenahr-Ahrweiler
Schwerpunkte/Ausbildung:
Segelflug, Ultraleichtflug, Motorflug
www.neuenahr-info.de

Segelfliegergruppe Wershofen

gegründet 1952, 180 Mitglieder
Flugplatz: Sonderlandeplatz Wershofen
Schwerpunkte/Ausbildung:
Segelflug, Motorsegelflug
www.sfg-wershofen.de

im Umkreis von ca. 30 km:

Koblenz-Winningen, Eudenbach, Dierdorf-
Wienau, Bonn-Hangelar

Literatur:

Luftsportverein Mönchsheide (Hrsg.): 40 Jahre Luftsportverein Mönchs-
heide. Tag des offenen Himmels 25. + 26.9.2010. Sinzig 2010. (Festschrift)